



Anmeldungen sind möglich per Post,
per Fax: 0221/470-5166
oder Mail: jordan@ub.uni-koeln.de

Bitte überweisen Sie den Reisepreis
bis zum 28.09.2010 auf unser
Konto: 346 832 bei der Kreissparkas-
se Köln (BLZ 370 502 99)

Weitere Informationen unter:
www.ub.uni-koeln.de

3. Studienfahrt

AUF GOETHES SPUREN IN WETZLAR EIN TAG BEI GOETHES WERTHER - EINE LITERARISCHE STIPPVISITE



Busreise der
Kölnischen Bibliotheksgesellschaft nach
WETZLAR

Samstag, 2. Oktober 2010

Zeitplan:

Samstag, 2. Oktober 2010

- 08.00 Uhr Abfahrt Komödienstraße
(Bus-Haltespur an St. Andreas)
- 11.00 Uhr Besuch im „Lottehaus“
(individuell mit vorheriger Einführung)
- 12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Besuch des Jerusalemhauses
(individuell mit vorheriger Einführung)
- 15.00 Uhr Besuch des Reichskammergericht-Museums
(individuell mit vorheriger Einführung)
- Ca. 16.30 Uhr Rückfahrt nach Köln, dort Ankunft ca. 18.30 Uhr

Leitung: **Dr. Uwe Westfehling**, ehem. Leiter der Graphischen Sammlung am Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Direktor der Universitäts- und Stadtbibliothek

Reisepreis pro Person incl. Eintrittsgelder 35,00 EUR p.P.

Einzelheiten siehe Rückseite.

Programm

Ein Tag bei Goethes Werther - Eine literarische Stippvisite

Werke der Dichtkunst sind oftmals eng mit konkreten Stätten verbunden, die im Leben ihrer Schöpfer/innen eine Rolle gespielt haben. Die Begegnung mit solchen Plätzen und ihrem Ambiente ermöglicht in manchen Fällen einen neuen Blick auf den Text und gibt dem Verständnis wichtige Anregungen.

Im Mai 1772 kam der junge Johann Wolfgang Goethe nach Wetzlar, um hier als Rechtspraktikant am Reichskammergericht tätig zu sein. Die Erlebnisse dieses Sommers, die Begegnung mit Charlotte Buff und das unglückliche Schicksal des Karl Wilhelm Jerusalem gaben ihm Anstoß und Stoff für seinen Roman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774). Es entstand einer der aufsehenerregendsten Bucherfolge aller Zeiten!

Wir begeben uns auf die Spuren dieses Phänomens, sehen u.a. Goethes damaliges Wohnhaus, besuchen das Lottehaus (Deutschordenshof) und das Gerichts-Museum; eine Gedenkstätte erinnert an Jerusalem. Weitere reizvolle Aspekte der Stadt und ihrer Umgebung treten hinzu.

Es wird der Hintergrund der Goethezeit angesprochen, es werden Textstellen zur Diskussion gestellt und Tipps zur Sekundärliteratur gegeben. Außerdem werfen wir einen Blick auf das „Umfeld“ – von der unmittelbaren Rezeptiongeschichte bis zu Thomas Manns Lotte-Roman.